

Der Storch von Gorodetschno.

O Storch von Gorodetschno,
Du wunderlicher Kauz! —
Hart vor dem Schloß am Hügelkamm
Auf halbvermorschtem Riesenstamm,
Dem Sturm und Zeit die Krone nahm,
Dort haust der wunderliche Kauz
Auf seinem Nest und baut's.

Der Storch von Gorodetschno
Ist ja kein Hagestolz!
Als ich zum erstenmal ihn sah,
Zog ich mit Sang und Klang, hurra,
Auf Urlaub nach Cellesia.
Sein Flügelschlag ging schier kobolz —
Ein Storch und Hagestolz?!

Der Storch von Gorodetschno
Ist mindestens Prophet!
Als ich zum Graben ostwärts zog
Und wieder in das Tal einbog,
Der Klapperstorch vom Nest her flog:
„Wie steht's zu Haus, Herr Feldpoet?
War ich ein Glücksprophet —?“

O Storch von Gorodetschno,
Du lieber, loser Schelm! —
Wer wird so witzbegierig sein, —
Dieweil du standst auf einem Bein,
Ward mir ein Traum voll Sonnenschein:
— Ganz heiß wird's unterm Kugelhelm —
O Storch, du böser Schelm.

Der Storch von Gorodetschno
Ist deutscher Patriot!
Schwarzglänzend ist die Flügeltracht,
Weiß des Gefieders Daunenpracht,
Rotleuchtend uns sein Schnabel lacht —
O Storch, du deutscher Patriot,
Bleib immer schwarz-weiß-rot! —

Rudolf Kengshausen, Vize-Wachtmeister.

Geschrieben in Nowogrodek, auf der alten Burgruine des litauischen
Königsschlusses, im Juli 1916. — Gorodetschno ist ein Dorf in Litauen,
nahe der Memelfront.